

Das Ombudssystem

In Skandinavien gehören sie zur Normalität, in Deutschland sind sie noch exotisch. In Remseck gibt es die **FDP Ombudsleute schon seit Mitte der 90er Jahre**. **Bürgeranwälte**, sozusagen. Übrigens sehr zum Verdruss des alten Bürgermeisters, dem diese Art der politischen Arbeit - besonders der FDP - nicht gefiel. Seit 1994/95 wurde die Einrichtung der Ombudsleute von der Remsecker Bürgerschaft schon 100-fach genutzt. Remsecker Ombudsleute sind FDP-Mitglieder oder uns nahe stehende Personen, Frauen und Männer, denen Sie Ihre Anliegen, Sorgen, Kritik oder Ideen mitteilen können. Nutzen Sie diese Chance auch. Wir schauen dann, was wir für Sie tun können. Unsere **Ombudsliste** veröffentlichen wir im Amtsblatt.

Ombudsleute – Ihre Ansprechpartner:

Kai Buschmann Tel: 07146-871896 FDP Stadtrat, stv. Frakt.vors., Regionalrat
Dr. Eberhard Buck Tel: 07146-6020
Gabi Knieriem Tel: 07146-20079
Thomas Richter Tel: 07146-6927
Erika Schellmann Tel: 07146-42685 FDP Kreisrätin
Gustav Bohnert Tel: 07146-43192 FDP Stadtrat - Fraktionsvorsitzender
Armando J. Mora Estrada T 07146-860170 FDP Stadtrat, stv. Fraktionsvorsitzender

Die FDP bietet Ihnen in Remseck in jedem Ortsteil die Gelegenheit, direkt mit einem unserer Ombudsleute in Kontakt zu treten und Kritik, Fragen oder Anregungen loszuwerden. Ob es um die Straßenbeleuchtung geht, um Fußgängerquerungen, um Sauberkeit im Ortsbild, um mehr Effizienz in der Verwaltung usw., alles Themen, denen wir uns gerne annehmen.

Unsere Ombudsleute haben **immer ein offenes Ohr für Sie** und Ihre Anliegen. Wir bemühen uns dann, **zusammen mit den Gemeinderäten Gustav Bohnert, Kai Buschmann und Armando J. Mora Estrada Lösungen herbeizuführen**. Das klappt nicht immer, aber oft. Und: natürlich sehen wir das eine oder andere planerisch oder politisch anders als Sie. Das ändert nichts daran, dass wir uns für Sie einsetzen. So verstehen wir unseren Wählerauftrag. Klar, Mehrheiten im Gemeinderat können wir nicht garantieren, oft genug blieben in den letzten Jahren unsere guten Ideen und Lösungsansätze an politisch anders ausgerichteten Mehrheiten hängen.

Wir bleiben für Sie am Ball. Kommunalpolitik sehen wir als Auftrag, für die Bürgerschaft zu wirken. Gleichwohl sehen wir auch, dass wir es dabei nicht immer jedem recht machen können. Denn 100%ige Lösungen sind gerade in einem Gemeinwesen wie Remseck mit sechs Ortsteilen schwierig, aber auch immer wieder herausfordernd. Und das macht uns Spaß, dafür werben wir um Ihre Unterstützung.

Freie Demokraten

FDP

**Infostand der Remsecker Freien Demokraten
am 4. Juni 2016 in Neckarrems**

„Nicht nur vor der Wahl“

Praktizierte Bürgernähe – Konzept der FDP Remseck

Immer wieder beklagen sich Menschen, dass Parteien nur vor Wahlterminen zu Infogesprächen auf der Straße zu sehen seien. **Die FDP Remseck tut was:** alle zwei Monate sind wir mit einem Infostand wechselnd in den Remsecker Ortsteilen präsent. Übers Jahr verteilt können Sie uns in allen sechs Remsecker Ortsteilen antreffen. Diese Infostände unter dem Motto **„Nicht nur vor der Wahl“** sind ein Baustein des FDP-Konzepts praktizierter Bürgernähe. Nutzen Sie diese Gelegenheit, mit uns ins Gespräch zu kommen und Ihr Anliegen vorzubringen.

Die Bausteine unseres Konzeptes:

1. Das Ombudssystem

Siehe auf der Rückseite.

2. Das „Ärgernis des Monats“

Wir veröffentlichen im Amtsblatt der Stadt unter diesem Motto in unregelmäßigen Abständen einen Missstand, dem dringend abgeholfen werden sollte.

3. „Nicht nur vor der Wahl“

Die Infostände in den Remsecker Ortsteilen.

4. ReliGiO – Remsecker liberale Gespräche in Offenheit

– hier werden aktuelle Debatten geführt

5. „Wer bewegt Remseck?“

Eine Veranstaltungsreihe, in der sich Remsecker Einrichtungen, Gewerbetreibende und Vereine vorstellen können. Hier sollen vor allem die ehrenamtlich tätigen Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde eine Möglichkeit bekommen, sich mit ihren Anliegen der Bürgerschaft zu präsentieren. Auch von dieser Reihe gehen viele Impulse für die Gemeinde-ratsarbeit aus.

6. Die monatlichen öffentlichen Fraktionssitzungen/Bürgertreffs

Als einzige Partei in Remseck bieten wir vor den Gemeinderatssitzungen eine öffentliche FDP-Fraktionssitzung an. In der Woche der Gemeinderatssitzung treffen wir uns montags um 19 Uhr in einer Gastwirtschaft und diskutieren mit der Bürgerschaft den öffentlichen Teil der anstehenden Tagesordnung. Hier ist schon manche Bürgeridee in die Fraktionsarbeit eingegangen.

7. Die Remsecker FDP auf Facebook

8. Die wöchentlichen Berichte im Amtsblatt „Remseck Woche“

**weitere Informationen:
www.fdp-remseck.de
wir-tun-was@fdp-remseck.de**

Rathausareal Neckarrems

Im September 2011 „krönte“ eine Jury den Sieger des städtebaulichen Wettbewerbs „Neue Mitte“. Die FDP Fraktion beantragte damals zusammen mit der SPD Fraktion parallel ein „Bürgergutachten“, was aus unserer Sicht „echte Bürgerbeteiligung“ gewesen wäre. Der damalige OB und die Mehrheit des Gemeinderates lehnte dies ab. Im Mai 2014 wurde (nach deutlichen professoralen Worten und Argumenten) der Sieger des Realisierungswettbewerbs „Rathausareal“ „gekront“. „Bürgerbeteiligung“ fand auch statt, jedoch nicht auf dem Weg zu den Siegern, sondern nur zu den Siegermodellen!

Mit Blick auf die davonlaufenden Kosten (über 40 Mio. Euro) eines Rathausareals, das in den Ursprüngen auf ca. 20 Millionen Euro veranschlagt wurde, stoppte die Verwaltung die Planung im Jahre 2015. Die Neuausschreibung- und Vergabe erfolgte im Jahr 2016. Nun hat der Gemeinderat die neuen Planungsüberlegungen auf den Weg gebracht. Die bisher bekannte Anordnung der Baukörper wurde nun in einem zusammenhängenden baulichen „Winkelzug“ dargestellt, welcher das Rathaus an die Remstalstr. stellt und als Gebäudeteil rechtwinklig verbindet mit der Stadthalle an der Fellba-

cher Str. Die Gebäudeschenkel geben dann einem Platz zu Neckar und Rems einen öffnenden Blick. Für die FDP Fraktion eine logische Entwicklung aus der Diskussion. Vom Architekturbüro sachlich begründet: Öffnung zu den Flüssen. Im Gebäudekomplex kann noch die Registratur – ja sogar das Stadtarchiv untergebracht werden. Und es lässt die Chance offen, auf die Stadthalle Richtung Remsufer noch eine Bibliothek/Mediathek aufzusetzen.

Der FDP ist wichtig:

Die Option für eine **Mediathek** muss offen bleiben. Wir sehen diese Einrichtung auch als notwendig für die Belebung auf dem Platz (Dazu hat die FDP Fraktion einen Antrag eingebracht. Ideal wäre auch eine wie auch immer geartete **Bewirtungsmöglichkeit**. Ein toter Platz, eingerahmt von öffentlichen Gebäuden, ohne abend- und wochenendlichen Publikumsverkehr macht keinen Sinn.

Mit Blick auf die **Kosten** will die FDP Fraktion Berechnungen vorgelegt bekommen, was eine **2- oder 3teilige Bauausführung** kosten würde. Das wurde zugesagt. Denn Bau auf einen Schwung verwirklichen, bedeutet innerhalb 2-3 Jahre eine ca. 20 Mio. € Verschuldung aus heuti-

ger Sicht und damit eine Mehrbelastung (bisher ohne Folgekosten) des städtischen Haushalts um jährlich ca. 1 Mio. Euro. Außer dem Beschluss, auf welcher Planungsvariante weitergearbeitet wird (Modell C), wurde noch nichts beschlossen, jenseits bereits geäußerter oder verlautbarter Infos bzw. Wunschvorstellungen einzelner Fraktionen/Räte (Themen wie Archiv / Mediathek / Gemeindehallen / Stadthalle). Es stehen also noch spannende Umsetzungsdiskussionen bevor und die Verwaltung und Rat sind gut beraten, die Zeit zu nutzen, um die strukturelle Unterfinanzierung Remsecks in den Griff zu bekommen. Denn jeder Euro mehr im Stadtsäckel hilft Schulden zu minimieren, zumal ja auch ca. 10 Mio. Euro für Schulbauten angedacht sind. Von Einzelnen wird nun kritisiert, dass das ursprüngliche **Gesamtkonzept „Neue Mitte“** nun in Stückwerk verwandelt wird. Wir sehen das nicht so: Bisher wurde ein Konzept gefahren, dass finanziell für Remseck überhaupt gar nicht umsetzbar war (40 Mio €). Jetzt hat man die Architekten gewechselt und ein Konzept auf die Bahn gesetzt, das städtebaulich anders aufgestellt ist, aber auch finanziell wieder in den ursprünglich geplanten Dimensionen laufen soll. Das ursprüngli-

che Konzept war von der Anordnung und Ausführung der Gebäude einfach schlecht. Daher hat es FDP-Stadtrat Kai Buschmann damals im Rat auch abgelehnt. Jetzt ist die Einsicht gewachsen, dass es so nicht geht und zwar nicht nur aus Kostengründen. Mit dem alten Konzept haben wir uns in Remseck mit der Neuen Mitte völlig **abhängig** gemacht, von landes- und bundespolitischen Entscheidungen zur Brückenfrage und der Bereitschaft der Fa. Krieger zum Verkauf von Gelände. In beiden Fällen haben wir uns fahrlässig erpressbar gemacht. Das Teilkonzept Rathausareal der Neuen Mitte kann nun ohne diese äußeren Faktoren umgesetzt werden und ist offen für eine Weiterentwicklung. Das Argument, dass das dann Stückwerk sei, ist völlig konstruiert, denn die Gebäude sind ja genau deshalb mit Verbindung zum Bereich, auf dem sich heute die Firma Krieger befindet, schon geplant.

Auf der Basis des alten Beschlusses gab es eine **Bürgerbeteiligung** mit Ideen zur konkreten Umsetzung. Das hat die FDP natürlich begrüßt, auch wenn wir den Grundsatzbeschluss kritisch sahen. Jetzt gibt es einen neuen Grundsatzbeschluss und es wird auch wieder eine Bürgerbeteiligung geben.